



Presseinformation

JAZZUNIQUE bereitet Bühne für „Internationalen
Hochhauspreis 2008“ in der Paulskirche

Hochhaus-Giganten imposant inszeniert

5

**Statische Schönheit und moderne
Energiekonzeptionen – kaum ein anderer
Gebäudetyp vereint Ästhetik und Nutzen so
emotionsgeladen wie der Skyscraper. Die Event-
und Architektexperten der Frankfurter Agentur
JAZZUNIQUE hüllten die Paulskirche für die
Verleihung des „Internationalen Hochhaus Preises“
(IHP) in ein blaues Licht.**

10

15

Bereits zum dritten Mal vergaben die Stadt Frankfurt,
das Deutsche Architekturmuseum (DAM) und die
DekaBank den IHP. Die Kreativen von JAZZUNIQUE
organisierten das Event, das am 14. November in der
Paulskirche öffentlich begangen wurde. „Bei diesem
interdisziplinären Auftrag konnten wir Eventplanung,
Design und Architektur vereinen und unsere
Kompetenzen voll ausschöpfen. Und das für einen
Kunden, dem architektonische Ästhetik genauso wichtig
ist wie uns“, erklärt Jesper Götsch, Geschäftsführer von
JAZZUNIQUE. Eine raffinierte Lichtinszenierung in
kühlem Blau zog die geladenen Gäste sofort in ihren
Bann. In der Rotunde der Paulskirche strahlten lang
gezogene, dunkelblaue Rechtecke an der Decke. Farbe
und Form stellten eine Abstraktion des „IHP-Logos“ dar.

20

25

30

Durch die langsame Bewegung der Lichtkegel entstand
ein Spiel aus perspektivischen Verzerrungen. So sahen



die Besucher Häuserschluchten über ihren Köpfen
auffragen. Der Innenraum des altherwürdigen Gebäudes
war ebenfalls in eine kühle Atmosphäre gehüllt. Mit
35 einsetzender Dunkelheit erstrahlten die hoch
aufragenden Innenbögen der langen Fenster in immer
tieferem Blau. Als dreidimensionale Lichtsäulen wirkten
sie wie Hochhaustürme, die – einen Ring bildend – das
Publikum umschlossen. Die blauen Farbakzente boten
40 einen Widererkennungseffekt zum Design der Rotunde
und erzeugten eine festliche Stimmung.
„Für uns war es eine riesige Ehre, ein Event in der
Paulskirche zu realisieren“, freut sich der Eventplaner
über das Vertrauen der Veranstalter.
45 Aufgabe war es, mit möglichst reduzierten
Gestaltungselementen eine große Wirkung zu erzielen.
Denn die strikten Vorgaben des Protokolls der Stadt
ließen große Veränderungen nicht zu. Obwohl sie mit
ihrem minimalistischen Design nur reduziert ins
50 Raumgefüge eingriffen, gelang es den
Projektverantwortlichen ein völlig anderes Raumgefühl
zu erschaffen. Dieser Eindruck war so offensichtlich,
dass die Laudatoren des Abends die besondere
Wirkung des Raumes in ihren Reden erwähnten.
55 Die Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth
eröffnete die mit fast 900 Gästen gut besuchte
Veranstaltung. Das Programm war vielfältig und
abwechslungsreich. Die teils englischsprachigen Reden
waren kurzweilig und durch multimediale Einschübe
60 gestaffelt, die das Hochhaus-Thema veranschaulichten.
Eine eigens für diesen Anlass konzipierte
Tanzperformance führte die Gäste in die eiserne Welt
der Skyscraper. Metallisch schrille Töne und nach oben
strebende, mechanische Bewegungen
65 versinnbildlichten den stählernen Charakter der
Wolkenkratzer-Skelette. Drei Tänzerinnen aus der
Schule des bekannten Choreographen William Forsythe
präsentierten das Stück dem Publikum. Dr. Matthias



Danne, Jurymitglied und Vorstand der DekaBank
70 bezeichnete die moderne Showeinlage als „getanzte
Hommage an moderne Architektur“. Das ZDF, offizieller
Medienpartner des IHP, zeigte einen Beitrag über die
Architektur des Gewinnerhochhauses und dessen
Erbauer. Dieser lief später am selben Abend noch im
75 Kulturmagazin „aspekte“ und demonstrierte die
Schönheit und Energieeffizienz dieses Kunstwerkes.
Vom Empfang der Gäste über den bewussten Verzicht
auf Accessoires bis hin zu dem jungen DJ, der Jazz
und elektronische Sounds mixte – alles hatte das
80 JAZZUNIQUE-Team gut durchdacht und optimal
vorbereitet. So auch die Pressekonferenz am
Vormittag. „Dafür haben wir das InterContinental Hotel
ausgewählt. Es war ja klar, dass nur der oberste Stock
eines Hochhauses, von dem man einen guten Blick auf
85 die Frankfurter Skyline hat, dafür in Frage kommt“,
erklärt JAZZUNIQUE-Chef Jesper Götsch seine Wahl.
Nach der eigentlichen Preisverleihung wurde die
Hochhausausstellung im DAM mit einer Preview-
Veranstaltung eröffnet, die ebenfalls von der Event- und
90 Designagentur inszeniert wurde. Auch hier hielten sie
das minimalistische Konzept durch: Das dort servierte
Fingerfood-Buffet war auf Formen ausgerichtet.
Schwarze Oliven im Glas, daneben getrocknete
Tomaten, ein im Rechteck gestelltes Gläsermeer mit
95 diversen Speisen: Ganz schlicht im Äußeren, der
Geschmack aber ein Erlebnis.
Übrigens: Der der New Yorker Hearst Headquarters
Tower von dem britischen Stararchitekten Lord Norman
Foster gewann den Wettstreit um den ästhetischsten
100 und wirtschaftlichsten Skyscraper...

Weitere Infos: www.highrise-frankfurt.de und
www.jazzunique.de

105 Zeilen à maximal 60 Anschläge

Pressekontakt: Kathrin Rosenhainer
Mainblick – Agentur für Öffentlichkeitsarbeit
Tel. 0 69 / 40 56 29 54
kathrin.rosenhainer@mainblick.com

Abdruck honorarfrei – Beleg erbeten!